

**(Präsident.)**

(A) Wir ehren ihr Andenken auch an dieser Stätte, indem wir uns, dem parlamentarischen Gebrauche entsprechend, von den Sitzen erheben.

**(Geschicht.)**

Ich möchte nicht unterlassen, dem neuen Herrn Justizminister, der heute zum erstenmal in unserer Mitte erscheint, den Gruß des Hauses zu entbieten. Möge unsere gemeinsame Arbeit immer erfolgreich und gesegnet sein!

Wir schreiten jetzt zur Verpflichtung der neu eingetretenen Mitglieder. An die Stelle von drei langjährigen von uns hochgeschätzten Mitarbeitern treten heute drei neue Männer in unseren Kreis. Wir heißen sie willkommen und können dies um so freudigeren Herzens tun, als sie uns nach ihren Anschauungen, nach ihren Gesinnungen und Leistungen in ihrem bisherigen Wirkungskreise alle wohl bekannt sind. Wir hoffen, daß Sie, meine Herren, uns das gleiche Vertrauen entgegenbringen, daß Sie bald sich wohl und heimisch fühlen werden in unserem Kreise und auch Ihrerseits dazu beitragen werden, die Ehre und das Ansehen unseres Hauses hochzuhalten.

Ich bitte nunmehr die neu eingetretenen Mitglieder, hier vorzutreten.

**(B)****(Geschicht.)**

Ich erinnere Sie, meine Herren, die Sie schon länger dem Hause angehören, an den früher von Ihnen geleisteten Eid und habe Ihnen gegenüber, meine Herren, den Ernst, die Bedeutung und die Heiligkeit des Eides besonders hervorzuheben.

Ich verpflichte Sie, Herr Geh. Oekonomierat Steiger, der Sie lange Jahre schon dem jenseitigen Hause angehört haben und den wir jetzt als den unsrigen begrüßen dürfen, nach den Vorschriften der Verfassung durch Entgegennahme des Handschlages.

**(Der Handschlag erfolgt.)**

Die beiden anderen Herren habe ich zu fragen, ob sie bereit sind, den von der Verfassung vorgeschriebenen Eid zu leisten.

**(Die Vereidigung erfolgt.)**

Vor Eintritt in die Tagesordnung habe ich dem Hohen Hause noch folgendes vorzutragen.

Ich habe der Kammer noch mitzuteilen, daß die Arbeiten, mit denen die Zwischendeputation nach § 114 der Verfassungsurkunde in Verbindung mit § 35 der Landtagsordnung — Königl. Dekret Nr. 51 — beauftragt ist, noch nicht vollständig zum Abschluß gebracht

werden konnten und daß die zu erstattenden Berichte (C) zum Teil noch nicht vorliegen. Ich darf deshalb wohl das Einverständnis der Kammer damit feststellen, daß die Deputation in derselben Zusammensetzung bis zur vollständigen Erledigung der ihr überwiesenen Vorlagen fortzuarbeiten hat. Die Königl. Staatsregierung hat ihr Einverständnis mit dieser Auffassung erklärt. Ich möchte das Haus fragen, ob es hiermit einverstanden ist. — Es erhebt sich kein Widerspruch. Damit ist dies zum Beschlusse erhoben.

Es haben sich für heute entschuldigt Herr Dr. Raumann wegen dringender Geschäfte und der Herr D. Bischof Schäfer wegen anderweitiger amtlicher Funktionen. Urlaubsgesuche sind eingegangen seitens des Herrn Grafen v. Brühl-Renard bis auf weiteres wegen dringender Beschäftigung, von dem Herrn Kammerherrn v. Carlowitz bis auf weiteres aus Gesundheitsrücksichten, seitens des Herrn Geh. Kommerzienrates Erbert auf 14 Tage gleichfalls aus Gesundheitsrücksichten. Genehmigt die Kammer diese Urlaubsgesuche? — Es erhebt sich kein Widerspruch.

Wir treten in die Tagesordnung ein.

Den Vortrag aus der Registrande übernimmt der Herr Graf zur Lippe.

(Nr. 2177.) Antrag zum mündlichen Berichte der vierten Deputation über die Petition des Arbeiters Michael Damaschke in Loga, Amtsh. Baugen, um Erteilung der Genehmigung, daß seine Tochter die katholische Schule in Storchha besuchen darf. **(D)**

**Präsident:** Ist gedruckt und verteilt worden und steht auf der heutigen Tagesordnung.

(Nr. 2178.) Desgleichen über die anderweite Petition des Fabrikarbeiters Paul Uhlemann in Waldheim um Gewährung einer Freistelle in der Blindenanstalt Chemnitz-Altendorf an seinen Sohn.

**Präsident:** Ist ebenfalls gedruckt und verteilt worden und kommt auf eine Tagesordnung.

(Nr. 2179.) Petition des Kunstgärtners Friedrich Martin Uhlrich in Panßen, eine Erbschaftsache betr.

(Nr. 2180.) Petition der Frau Scheibe geb. v. Pießsch in Plauen um Gewährung einer Unterstützung.

**Präsident:** An die vierte Deputation.

(Nr. 2181.) Schreiben des Deutschen Ausschusses für Technisches Schulwesen zu Berlin bei Übersendung des III. und IV. Bandes der Abhandlungen und Berichte über technisches Schulwesen.

**Präsident:** An die Bibliothek abzugeben.